

§. 26.

Die Wirthschaften am Stephans- und Kaulberge.

Noch auſſerdem liegen am Stephansberge und Kaulberge ſehr ſchöne kleine arrondirte Wirthſchaften, beſonders an dem Berge gegen Buch hin, dann auf dem Flure gegen Höfen, Debring und Aurach. Es iſt Schade, daß in dieſem Theile der Flur keine Hofgebäude errichtet, und einzelne Wirthſchaften da eingerichtet werden, da die Grundſtücke, welche hier liegen, zu weit von der Stadt entfernt ſind. Man bemerkt es auch ſchon an der Vegetation, daß der Boden hier ſtiefmütterlich behandelt wird. Es wären hier recht zweckmäßige Wirthſchaften zu arrondiren, da das Grundvermögen all dort nicht ſo theuer iſt, als in den übrigen näher liegenden Theilen der Flur. Es iſt zwar der Thongehalt des Bodens im Abnehmen, doch iſt es noch ein milder Lehm, der durch etwas erhöhte Kultur ſehr leicht in Gartenland umgeſchaffen werden könnte. Gegen Debring zu wird aber der Boden auffallend ſchlechter, jedoch nur ſo lange die Höhe dauert, denn Debring und Aurach ſelbſt haben ſehr gutes Land.

Bemerkung. Wenn ich auch hier einige Wirthſchaften zum Flur Bamberg gezählt habe, welche nur angränzen, ſo hatte ich beſondere Gründe hiezu.

---

§. 27.

Wirthſchaft.

Im Flure Bambergs, herrſcht im Ganzen freye Wirthſchaft auf einzelnen Stücken Landes. Faſt allge-